

Matthias Wunner deutscher Meister

TENNIS Das Weilersbacher Talent gewinnt sensationell in Essen den Jugendtitel der U14. Der Ranglistenneunte war an Nummer 8 gesetzt und schlug sämtliche Favoriten. Der jetzt 14-Jährige zog ohne Satzverlust ins Endspiel ein.

Weilersbach – Der Weilersbacher Matthias Wunner feierte seinen bisher größten Erfolg im Jugendtennis. Er gewann sensationell bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Essen den Titel in der Juniorenklasse U14. Mit diesem Erfolg hatte keiner der anwesenden Experten gerechnet.

Der momentan in der deutschen Rangliste an Position 9 stehende Wunner schlug sämtliche Favoriten in zwei Sätzen und musste erst im Finale nach einer Verletzungspause in den dritten Satz gehen. Der für die SpVgg Jahn Forchheim spielende Weilersbacher feierte außerdem ein Tag vorher, an seinem 14. Geburtstag, zusammen mit seinem Doppelpartner Louis Donczyk (TB Erlangen) die Vizemeisterschaft im Doppel.

Bei diesem Hallenturnier waren sämtliche Topspieler aus allen Tennisverbänden in Deutschland vertreten. Die Betreuung der bayerischen Spieler erfolgte durch Kadertrainer vom Tennisleistungszentrum Oberhaching. Sie konnten mitverfolgen, wie der nur an Nr. 8 gesetzte Wunner in dem erlesenen 32er-Feld mit einer souveränen Vorstellung ins Finale einzog. Er zeigte hervorragendes Tennis, ähnlich wie beim Gewinn der bayerischen Meisterschaft vor einigen Wochen.

In den ersten Runden besiegte er Daniel Masur (Mindener TK)

6:0, 6:0 und Julian Lenz (TV Lollar/Hessen) 6:0, 6:3 deutlich. Die erste ernsthafte Bewährungsprobe erfolgte im Viertelfinale gegen Robin Becker (Turnier-SV Nussloch). Die Nachwuchshoffung des Badischen Tennisverbandes hatte zuvor den an Nr. 1 gesetzten Alexander Todorov (TSV Glinde) deutlich in zwei Sätzen geschlagen. Gegen Wunners kompromisslose Angriffstennis ohne Fehler hatte Becker allerdings kein Gegenmittel. 6:0 und 6:4 gewann Wunner.

Gegen den Halbfinalgegner, den an Nr. 3 gesetzten Marvin Tawasi (TC Waldstadt) konnte Wunner bislang noch nie gewinnen, was sich allerdings ändern sollte. Er zeigte ein fehlerloses, variables und druckvolles Spiel und gewann wieder in zwei Sätzen mit 6:2 und 6:4. Nun schien auch der junge Weilersbacher das Ganze der vergangenen vier Tage erst zu realisieren: Er hatte in souveräner Manier das Endspiel erreicht.

Kurz nach diesem Halbfinalspiel trat er mit seinem Partner Louis Donczyk aus Erlangen auch im Doppel an. Sie hatten ohne Satzverlust erreicht. Hierbei unterlagen sie allerdings den an Nr. 1 gesetzten Tawasi/Todorov in zwei Sätzen. Man hatte das Gefühl, dass sich Wunner bereits auf das Endspiel am folgenden Tag konzentrierte.

Im Einzel-Finale traf er mit



Matthias Wunner mit dem Siegestrophäe für den DM-Titel, neben ihm sein Forchheimer Trainer Harry Payrleitner.

Foto: p

Constantin Christ vom Hessischen Tennisverband auf einen „alten Bekannten“. Gegen ihn musste er sich im Winter erst im Finale des Baden-Junior-Cups knapp geschlagen geben. Christ hatte im Halbfinale den an Nr. 2 gesetzten Albert Wagner (TC Amberg am Schanzl) in drei Sätzen aus dem Turnier geworfen.

Wenn man die bisherige Hallensaison verfolgt hat, muss man feststellen, dass die beiden momentan wohl besten Jugendspieler der U14 aufeinander trafen. Im ersten Satz gewann Wunner mit druckvollem Spiel 6:3. Im zweiten Satz legte Christ seine

Anfangsnervosität ab und es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Mitte des zweiten Satzes verletzte sich Wunner bei einer Aufschlagsbewegung leicht am Fuß und er musste den Satz mit 2:6 abgeben. Danach ließ er sich vom Physiotherapeuten behandeln und spielte mit einem Tapeverband am Knöchel weiter.

Im dritten Satz zeigten beide Spieler, wobei die Verletzung für den Franken nicht mehr hinderlich war, hochklassiges Tennis. Präzise und schnelle Grundlinienschläge wechselten mit variablem Spiel am Netz. Christ ging mit 5:4 in Führung. Nun

zeigte allerdings Wunner wieder seine vorbildliche kämpferische Einstellung. Er nutzte einige Unkonzentriertheiten von Christ aus und konterte ihn immer wieder aus. Immer wenn es darum ging, den entscheidenden Punkt zu machen, hatte er den Vorteil für sich. Er gewann den dritten Satz nach 2 1/2 Stunden Spielzeit mit 7:5.

Der Jubel war beim Spieler und seinem Anhang groß, besonders auch beim Heimtrainer Harry Payrleitner von der Tennisschule T.I.M. aus Forchheim. Auch die Verbandstrainer und Zuschauer waren begeistert vom Match beider Spieler.

Nachdem der Weilersbacher aus der Hand des Vizepräsidenten des Deutschen Tennisbundes, Lothar Schrögel, den Siegestrophäe entgegengenommen hat, laufen bereits die Planungen für die nächsten Wochen. Zunächst steht zur Vorbereitung auf die Sommersaison ein einwöchiges Trainingslager des Bayerischen Tennisverbandes in Italien an. Der Turniereinstieg auf Sand erfolgt anschließend bei einem europäischen Ranglistenturnier in Pavia ebenfalls in Italien. Durch diesen unerwarteten Erfolg winkt ihm nun eine Aufnahme in den Jugendkader vom Deutschen Tennisverband.

Mehr im Netz

www.fraenkischer-tag.de
(FT-Serie - Sportler der Woche)